

Nascar 124 Clubreglement 2016 von Hopfa- Slot und RCA (Stand 30.01.2016)

Fahrzeuge:

Stockcar Hartplastik-Bausätze von Revell/Monogram, Resine- und GFK- Bausätze im Maßstab 1/24 ab ca. Baujahr 1990 (ab 2013 auch AMT COT- Bausätze)

Design:

Die Fahrzeuge sollen annähernd dem Original entsprechen lackiert und mit Decals versehen sein. (Änderung gegenüber Reglement hier „Die Fahrzeuge müssen getreu dem Original lackiert und mit Decals versehen sein. Jedes Design wird nur einmal zugelassen und ist bei der Meldung anzugeben“)

Interieur:

Hier müssen alle Teile des Bausatzes vorhanden sein, die man durch die Fenster der Karosserie sehen kann, d. h. Fahrer mit Sitz, Überrollkäfig, Armaturenbrett mit Lenkrad, Schalthebel, Spiegel und Feuerlöscher. Weitere Teile wie Kabel und Schläuche zur scalemäßigen Ausgestaltung dürfen im Innenraum angebracht werden. Bei den Fahrzeugen, welche die Bodengruppe aus dem Bausatz verwenden dürfen, ist mit Polystyrolplatten im Bereich vom Überrollbügel hinter der Rückenlehne des Fahrersitzes bis zur Hinterachse und zwischen den Radkästen eine Verkleidung für den Motor zu schaffen. Die von unten sichtbaren Stege dürfen weggeschliffen oder weggeschnitten werden. Beim Dodge Intrepid ab Baujahr 2001, Pontiac Grand Prix ab Baujahr 2001, Ford Taurus ab Baujahr 2004 und Chevrolet Monte Carlo ab Baujahr 2003 von Revell- Monogram, sowie bei allen GFK- und Resine- Karosserien muss als Bodenplatte das Lexan-Interieur (Slotracing Werk oder JENS SCALE RACING) verwendet werden. Liegt ein Fahrzeug unter dem vorgeschriebenen Gesamtgewicht, muss das Differenzgewicht aus Blei oder Wolfram in der Karosserie direkt unter der Motorhaube oder direkt unter dem Kofferraumdeckel angebracht werden. Beim Dodge Intrepid von Revell- Monogram und bei den GFK- und Resinekarosserien dürfen zusätzlich Lexanscheiben (von Slotracing Werk oder JENS SCALE RACING) verwendet werden. Das Interieur muss fest in die Karosserie geklebt werden, es beginnt vorne mit dem Armaturenbrett und endet mit der Hutablage bzw. mit den Radausschnittnachbildungen, die an das Lexaninterieur geklebt werden. Es dürfen außerhalb des Interieurs bzw. innerhalb der Karosserie keine weiteren Bauteile des Bausatzes bzw. fremde Bauteile angebracht werden.

Fahrwerk:

- Sakatsu Stockcarchassis Nr. 90951 bzw. Thunder Stockcar Chassis mit allen original Fahrwerksteilen, F10 oder Fox 10 Motor, Felgen und Reifen
- Sakatsu Achsen oder 3 mm Vollstahlachsen z.B. Sigma
- Trimmen mit Blei, Kleber oder ähnlichem ist nicht erlaubt!!
- Die Übersetzung ist frei
- Räder und Leitkiel müssen in der Draufsicht verdeckt sein, bei der Seitenansicht müssen die Räder in vollem Umfang zu sehen sein, das heißt sie dürfen nicht in den Kotflügeln verschwinden.
- Bodenfreiheit mindestens 0,8 mm
- Maximale Spurbreite 77 mm
- Die Felgeneinsätze des Bausatzes oder Nachbildungen aus zum Beispiel Resine müssen mit den Felgen verklebt sein
- Die Reifen müssen vorne mindestens 8 mm und dürfen hinten maximal 13 mm breit sein, die Mindestauflagefläche bei den Vorderreifen muss 7 mm betragen
- Als Vorderreifen sind die mitgelieferten harten Moosgummi-Reifen zu verwenden
- Der Reifendurchmesser muss vorne mindestens 26 mm und hinten vor Rennstart mindestens 26,5 mm betragen.
- Die Vorderräder dürfen nicht behandelt werden, lediglich die Flanken aller Reifen darf mit

- Klarlack versiegelt werden, um die Reifendecals zu schützen.
- Material Hinterreifen: Moosgummi
 - Die Hinterreifen der Fahrzeuge dürfen mit doppelseitiges Klebeband abgezogen oder auch mit dem Scaleauto Reifenreiniger (braun) behandelt werden. (Änderung gegenüber Reglement)
 - Das Chassis und dessen Teile dürfen nicht verändert werden, es dürfen neben den Einstellarbeiten nur Lager hinten eingeklebt werden und alle Achslager aufgeahlt werden, außerdem dürfen die Achsen gekürzt werden
 - Das Einkleben des Motors ist verboten

Folgende Teile sind in der Verwendung freigestellt:

Schleifer, Motorkabel (max. 1 mm²), Farben, vorbildgetreue Decals, Kleber, Schrauben, Getriebeteile, Achsdistanzen, Achslager aus Bronze oder Messing, Felgenmadenschrauben, Polystyrolplatten, Leitkiel und Fahrerfigur (auch mit Sitz), die jedoch aus Hartplastik oder Resine bestehen müssen.

Sondervereinbarungen:

Folgende Karosserien dürfen zusätzlich ausgeschliffen werden um den Gewichtsachteil gegenüber den Anderen Karosserien auszugleichen: Dodge Intrepid ab Baujahr 2001, Pontiac Grand Prix ab Baujahr 2001 und Ford Taurus ab Baujahr 2004. Nicht erlaubt ist ausschleifen und das zusätzliche Anbringen von Bausatzteilen, hier muss genau gearbeitet werden. Hier gilt ebenfalls, Fahrzeuge, die das Mindestgewicht nicht erreichen, müssen das Differenzgewicht aus Blei oder Wolfram direkt unter der Motorhaube oder direkt unter dem Kofferraum anbringen. Alle Karosserien dürfen unten bis ca. 1 mm unter die Nieten abgeschliffen werden. Bei GFK- Karosserien darf die Wandstärke an den Seitenteilen vom Schweller bis zur Unterkante der Fenster 2,5 mm nicht überschreiten. Bei den ab 2013 neu zugelassenen AMT COT- Bausätzen müssen alle Plastikteile im Sinne des Reglements verbaut werden.

Gewicht:

Mindestens 210 g

Rennablauf:

Fahrzeugabnahme:

Nach der Abnahme verbleiben die Fahrzeuge im Parc Ferme

Qualifying:

Vor dem Qualifying dürfen die Hinterräder der Fahrzeuge abgezogen oder auch mit dem Scaleauto Reifenreiniger (braun) behandelt werden.

Gefahren werden 3 Runden auf einer von der Rennleitung bestimmten Spur mit fliegendem Start. Die schnellste Runde wird gewertet.

De Startgruppe mit den langsameren Zeiten beginnen das Rennen.

Renndauer:

Die Fahrzeit ist abhängig von der Teilnehmerzahl und lautet wie folgt:

bis 12 Teilnehmer 6 Minuten pro Spur

bis 20 Teilnehmer 5 Minuten pro Spur

Bahnspannung:

11,5 Volt (wird gegebenenfalls den Bahnverhältnissen angepasst)

Reparaturen:

Bei Bedarf kann ein Fahrer während des Laufs seiner Gruppe eine Reparaturpause fordern. Diese beträgt pro Fahrer einmalig max. drei Minuten. Während des Rennens

wird eine Chaosphase ausgesprochen bzw. zwischen den Läufen der eigenen Gruppe wird der Start zum nächsten Lauf entsprechend verzögert. Sind die drei Minuten aufgebraucht, so muss das Fahrzeug während der normalen Fahrzeit repariert werden.

Reifenwechsel sind während der dreiminütigen Reparaturzeit nicht erlaubt, sofern nicht eine nachweisbare Beschädigung des Reifens oder der Felge vorliegt. Nach erfolgter Reparatur kann das Fahrzeug ohne die anderen Fahrer zu behindern wieder eingesetzt werden.

Bewertung:

In die Gesamtwertung fließen die 3 besten Ergebnisse aus 4 Läufen ein.

Gewertet werden die Rennen nach dem Punkteschema des original Nascar Winston/Nextel Cups:

1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz	6. Platz	7. Platz	8. Platz	9. Platz	10. Platz
180 Punkte	170 Punkte	165 Punkt	160 Punkte	155 Punkte	150 Punkte	146 Punkte	142 Punkte	138 Punkte	134 Punkte
11. Platz	12. Platz	13. Platz	14. Platz	15. Platz	16. Platz	17. Platz	18. Platz	19. Platz	20. Platz
130 Punkte	127 Punkte	124 Punkte	121 Punkte	118 Punkte	115 Punkte	112 Punkte	109 Punkte	106 Punkte	103 Punkte
21. Platz	22. Platz	23. Platz	24. Platz	25. Platz	26. Platz	27. Platz	28. Platz	29. Platz	30. Platz
100 Punkte	97 Punkte	94 Punkte	91 Punkte	88 Punkte	85 Punkte	82 Punkte	79 Punkte	76 Punkte	73 Punkte

Wie Immer gilt: Was nicht ausdrücklich erlaubt ist, ist verboten.

Die endgültige Zulassung des Fahrzeuges obliegt am Renntag der Rennleitung!

Das Wichtigste ist und bleibt jedoch der Spaß am Slotcar- Racing mit den wunderschönen Fahrzeugen.

Rennleitung: Fedor Stanglmayr/ Michael Hacker